



Erste Hilfe bei grünem Wasser



Erst mal die Ruhe und **nicht** gleich Rückspülen!

Warum ist ihr Wasser „grün“ geworden?

1. Stimmt der pH-Wert ? 7,0 - 7,2 ist ideal!

Liegt der pH-Wert nicht in diesem Bereich, muss er korrigiert werden, sonst stimmt das Verhältnis zwischen aktivem und inaktivem Chlor nicht und/oder es werden die metallischen Teile der Anlage oder ihre Haut/Schleimhaut angegriffen.

Ist der pH-Wert über 7,2 , so benutzen Sie  **polaris pH-Minus (pH-Senker) zum Senken des pH-Wertes.**


Eine Faustregel sagt:

100 gr. pH-Minus senken 10 Kubikmeter Schwimmbadwasser um 0,1 pH. Die meisten Messbestecke haben Farbfelder mit 0,2 pH - Einteilung, also gilt hier:

Pro 10 Kubikmeter Wasser benötigen Sie **200 gr. pH-Minus.**

Beispiel : 30 Kubikmeter Beckeninhalt und pH-Wert 7,6 = 3 Farbfelder = 0,6 pH müssen gesenkt werden => 100 gr. Senken 0,1 pH pro 10 Kubikmeter, 300 gr. Senken 0,1 pH bei 30 kbm. 0,6 pH sind zu senken, also 6 x 300 gr. = 1800 gr. Senken ihren pH-Wert auf 7.0 pH. (Der Verbrauch ist abhängig von der Wasserhärte, das Beispiel bezieht sich auf 16° dH)

Liegt ihr pH-Wert unter 6,8 muss er angehoben werden.

Das geschieht mit einem hoch-alkalischen Granulat, bei uns  **polaris pH-Plus (oder pH-Heber)**



Vorsicht das Granulat ätzt!

Die Dosierung ist nicht ganz einfach, da die richtige Menge von der Wasserbeschaffenheit abhängt. Probieren Sie es mit der durchschnittlichen Faustregel :

100 gr. pH-plus heben den pH-Wert von 10 Kubikmeter Wasser um 0,1 pH.

Beispiel : Ihr Becken hat 30 Kubikmeter Inhalt. Ihr pH-Wert liegt bei 6,8. Sie wollen auf 7,2 pH D.h. Sie wollen um 0,4 pH heben. Wenn 100gr. 10 kbm um 0,1 p heben, dann heben 400gr.10 kbm um 0,4 pH. Das wäre für 10 Kubikmeter Beckeninhalt. Sie haben 30 kbm , also alles mal 3 = 400gr x 3 = 1,2 kg pH-Plus.

2. Wie alt ist eigentlich ihr Wasser? Schon 3 Jahre? - dann gleich raus damit!

Bitte bedenken Sie, dass besonders bei Filteranlagen, die nicht „rückspülbar“ sind, kein Wasseraustausch stattfindet. Frischwasser ist jedoch ein wesentlicher Bestandteil der Erhaltung reinen Schwimmbadwassers. Ihr Wasser „versalzt“. Es bleiben (wenn Sie organische Schwimmbadchemikalien benutzen) Stabilisatoren im Wasser. Das ist Cyanursäure. Diese wird im Laufe einer Saison immer mehr im Wasser, wenn kein Wasseraustausch stattfindet. Diese Stabilisatoren binden das frisch eingebrachte Chlor, so dass die Gesamtmenge Chlor ständig zunimmt, jedoch die Wirkung nicht, da das aktive Chlor von der Cyanursäure gebunden wird.

3. Stimmt der Chlorwert?

Ist er nie unter 0,6 ppm gefallen? Er sollte im Freibad bei privater Filtertechnik nicht unter 1,0 ppm sinken, bei heißen Perioden und starker Nutzung besser 1,5 ppm freies Chlor. Fällt der Luftdruck (vor Gewittern) sollte sofort „Schock-gechlort“ werden. 50gr. Schockchlor pro 10m³.

Kommt auch überall ins Becken chloriertes Wasser hin? Haben Sie „tote Ecken? Sorgen Sie für eine optimale Beckendurchströmung. Können Sie diese nicht erreichen, bürsten Sie die Beckenwände des Öfteren ab, saugen Sie gewissenhaft ihren Boden ab. Bei sehr feinen Partikeln saugen Sie über die Stellung „Entleeren“, nicht über „Filtern“ ab. Niemals den Wasserspiegel über 70% der Öffnung des Skimmers füllen! Die Oberflächenabsaugung funktioniert sonst nicht mehr und das Becken verschmutzt.

4. Ist der Skimmerkorb sauber? Ist der Pumpenkorb sauber?

Zieht die Pumpe auch keine Luft? Ist genug Wasser im Becken? Ist das Skimmerwehr voll beweglich? (Ohne diese Skimmerklappe ist eine Oberflächenabsaugung nicht möglich!)

5. Die Filterzeit ist eine der wesentlichsten Komponenten!

Bitte bedenken Sie, nichts ist billiger als die Filterzeit. Eine 500 Watt Pumpe benötigt in 2 Std. 1 Kilowattstunde = 6 Kilowatt in 12 Stunden.

Die Verdoppelung der Filterzeit bei gleichzeitigem Einsatz von Flockmittel (nicht bei Kartuschenfiltern) verringert den Einsatz teurer Chemikalienzugabe um 40-50 %. Es lohnt sich mehr zu filtern!

Faustregel für die Filterzeit: Wassertemperatur :2 = Filterzeit in Stunden
(26 ° C) :2= 13 Stunden Filterzeit

Ermitteln Sie die Leistung ihrer Filterpumpe, diese muss auf die Größe ihres Filters abgestimmt sein, da sonst die Filtergeschwindigkeit zu schnell oder zu langsam ist.

- Kriterien:
1. Die Pumpe muss in der Lage sein, ihren Beckeninhalte innerhalb von 24 Stunden mindestens 3 x umzuwälzen, besser sind 5 x (Bitte bedenken Sie auch die Verluste der Pumpenleistung durch Rohre, Winkel, Reibung etc.) Sie benötigen 1/3 mehr Leistung als rechnerisch ermittelt.
 2. Lange Filterlaufzeiten bei langsamer Filtergeschwindigkeit und großem/hohem Filtervolumen / Fläche, garantieren optimalen Erfolg.
 3. Der Filtersand/Filterglas von Sandfilteranlagen sollte sauber sein.
Wöchentlich rückspülen!
Das entkeimt den Filter, befreit ihn von Biomassen und Bakterien, sorgt für klares Wasser. Das Rückspülen dient auch dem Wasseraustausch. Das eliminiert alle wasserlöslichen Desinfektions-Nebenprodukte (DNP) die sowohl der Wasserqualität, der Gesundheit und dem Körper-Äußeren schaden. Es wird im Filterkessel auch kein Chlor mehr gezehrt!

6. Das Flocken. Folgendes gilt für Sandfilteranlagen.

Bei **Kartuschenfiltern NIEMALS Flockmittel** verwenden - sie sind fein genug!

Es gehört zur effizienten Schwimmbadwasserpflge genauso wie das Filtern, das Desinfizieren und das pH-Wert-Einstellen.

Flockmittel bindet winzig kleine „Mikromoleküle“, die sonst durch den Filter „durchmarschieren“, macht aus ihnen „Makromoleküle“, in Form von Flocken (deshalb Flockmittel), die dann vom Filter festgehalten werden können. Des Weiteren entzieht Flockmittel dem Badewasser Phosphate die den Algen als „Dünger“ dienen. Diese sterben ab.

7. Algizid ist am wirksamsten, wenn es als Potential eingebracht wird, d.h. es muss immer im Wasser vorhanden sein, damit keine Algen wachsen können. Zum Vernichten von Algen im Wasser werden höhere Dosen benötigt, die das Schockchloren wirksam unterstützen.


(1 ltr.  KARUquat pro 30 Kubikmeter)

Und so gehen Sie gegen grünes Wasser vor:

A. Bei Sandfilteranlagen

Mit grünem Wasser **n i e m a l s** rückspülen!

Zuerst wird Schock-gechlort. Dazu benötigen Sie ein schnell und kräftig wirkendes Chlorpräparat.

Schnell und sicher wirkt -Superschock, ein anorganische Chlorgranulate, die leicht in Wasser löslich sind.


Lösen Sie 2 x 500 gr. POOLARIS®-Superschock in 2 x 10 ltr. warmem Wasser auf. Plastikeimer/Gießkanne - keine Metalle! Achtung Chlorspritzer bleichen stark!) (Mengen für 30 - 50 Kubikmeterbecken)

Schrubben Sie die Wände und den Boden. Gießen Sie die Lösung vorsichtig über die gesamte Oberfläche des Beckens und rühren Sie das ganze Becken kräftig durch. Nun 24 Stunden filtern, ohne die Anlage abzustellen. Legen Sie für 30m³ Wasser je 1 Flockkartusche in den Skimmer 24 Std. filtern!

Nach 24 Stunden rückspülen (3 min.) und nachspülen (30 sek.)

Ist das Wasser nicht klar, die ganze Prozedur wiederholen!

B. Bei Kartuschenfiltern

Kartuschen reinigen, und pro 30m³ Wasser 1kg  Superschock-Chlor in Wasser (2 x 10 ltr) auflösen und über die Oberfläche gießen.

24 Stunden filtern! PH-Wert einstellen, 7,0-7,2.

Nach 24 Stunden wieder Kartuschen reinigen. Evtl. Prozedur wiederholen.

Messen Sie den pH-Wert nochmal und korrigieren Sie diesen auf 7,0 - 7,2

Sollten Sie einmal den Boden absaugen müssen, so bedenken Sie, dass kontaminiertes Beckenwasser den Filter stark belastet und die kleinen und/oder grünen Schwebeteilchen durch den Filter „durchmarschieren“ und wieder in Ihrem Becken erscheinen. Solche starken (oder grünen) Verschmutzungen müssen über die Stellung „Entleeren“ abgesaugt werden, auch wenn ein wenig mehr Wasser verloren geht, es gibt sonst nur noch die Möglichkeit während des Bodensaugens auf Stellung „Filtern“ mehrmals „Rückzuspülen“ wodurch der gleiche Wasserverlust auftritt (Jetzt haben Sie aber zusätzlich noch Ihren Filter belastet.)